

Rast- und Anglerplatz Feistritzer Stausee

Die kleine Oase direkt am Drauradweg R1 mit Blick auf den Feistritzer Stauraum.

Das Drau-Kraftwerk Feistritz-Ludmannsdorf ist flussabwärts die fünfte von insgesamt zehn Staustufen und Sitz der Werksgruppenleitung. Durch den Aufstau der Drau entstand ein 14,6 km langer und bis zu 800 m breiter Stausee, dessen Uferdämme die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Hochwasserschutz der Siedlungsgebiete am Stausee schaffen.


Um diesen Hochwasserschutz und die hydraulischen Rahmenbedingungen zu gewährleisten, sind regelmäßige Stauraumpülungen und Baggerungen vorgeschrieben. Vor allem die Spülungen haben negative Auswirkungen auf den aquatischen Lebensraum, daher wurden ausschließlich Baggerungen veranlasst. Jährlich wird dabei rund 150.000 m³ sedimentiertes Material aus dem Hauptgerinne entnommen und umgelagert bzw. zur Landschaftsgestaltung – wie z. B. für die Biotope Dragositschach und Selkach – weiterverarbeitet.

Durch die Baggerungen wurde allerdings die Fließgeschwindigkeit höher und verlagerte die Verlandungsproblematik in Richtung der Kraftstation. Um hier eine nachhaltige Lösung für Mensch und Tier zu finden, wurde gemeinsam mit der TU Graz, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, eine einfache aber effektvolle Lösung entwickelt: Mit einer Landzunge, ähnlich einer Bühne, wurden die hydraulischen Rahmenbedingungen geschaffen.

Ein weiterer Vorteil: Die neu geschaffene Landzunge verbessert durch den erweiterten Uferbereich und die Strömungsänderung die bestehende Ökologie und bietet neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Alleine hier im Stauraum tummeln sich rund 20 verschiedene Fischarten, aber auch Biber, Fischotter sowie beachtliche Bestände des nordamerikanischen Signalkrebses, der in den 1970er Jahren hier an der Drau ausgesetzt wurde.

Der neue Rastplatz ist Natur aus zweiter Hand, der für alle Beteiligten – Menschen und Tiere – nur Vorteile bringt.

Unser Tipp: Holen Sie sich eine Fischerkarte und genießen Sie die Fischvielfalt im Feistritzer Stausee. Karten erhalten Sie bei der Forstverwaltung Hollenburg, Tel.: +43 4227 84011-0.

Öffnungszeiten / Preise	ganzjährig frei zugänglich, kein Eintritt	
Spezielles Angebot	Infotafeln und Sitzgelegenheiten mit Blick auf die Landzunge und den wunderschönen Stauraum.	
Zielgruppen	Wanderer, Radler vom R1, Familien, Fischer, Ruhesuchende	
Anreise	Von Klagenfurt ins Rosental bis zum Wahaha Paradise Resort, davor rechts abbiegen bis zur Drau vorfahren und dann ca. 50 m flussabwärts Richtung Kraftwerk fahren oder gehen.	
Ansprechpartner	VERBUND Werksgruppe Drau Kraftwerk Feistritz-Ludmannsdorf 9182 Feistritz/Rosental Tel.: +43 50313-33239 www.verbund.com	